



La Belle Epoque – Ein Flötenkonzert mit Marc Fournel

Mit ihrem klaren, brillanten und leichten Klang ist die Flöte die Stimme der Belle Epoque. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts weitgehend in den Virtuosenkult integriert, erlangte sie um die Jahrhundertwende unter dem Einfluss Claude Debussys einen ganz neuen Stellenwert. Komponisten wie Gabriel Fauré, Jacques Ibert, Francis Poulenc und Philippe Gaubert schufen zahlreiche Werke, die ihre Anziehungskraft bis heute nicht verloren haben.

Marc Fournel bringt auf virtuose Weise sein Instrument zum Sprechen, zum Lachen, zum Weinen.

Marc Fournel, in Montreal geboren, studierte am Konservatorium und an der McGill Universität und schloss als «Bachelor of Music with Distinction» ab. Er war Soloflötist im Canadian Chamber Orchestra und im «Orchestre des Jeunes du Québec». Für Radio-Canada machte er diverse Aufnahmen. Anschliessend studierte er in Frankreich unter Maxence Larrieu (Conservatoire Supérieur de Lyon) und erhielt 1983 den «Premier prix à l'unanimité». Seit 1985 wirkt Marc Fournel als Soloflötist des Sinfonieorchesters St.Gallen. 1993 erschien bei ETCETERA Amsterdam eine Doppel-CD: Sämtliche Sonaten für Flöte und Cembalo von Johann Christoph Friedrich Bach, welche von den Kritikern sehr gelobt wurde. Des weiteren sind von Marc Fournel CDs unter den Namen «La belle époque» und «Philippe Gaubert» erhältlich, welche er zusammen mit der Pianistin Claire Pasquier eingespielt hat. 1994 verfasste der Künstler ein Lehrmittel für Flöte. Er unterrichtet an der Kantonsschule Trogen.

